

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 7

Artikel: An Wilson
Autor: Straehl, Hermann
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-449882>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

An Wilson

Herr Wilson, fordern Sie noch Gage
Für das Siasco Ihres Schritts?
hat Sie befriedigt die Blamage,
Die wir bereitet Ihrem Wiss?

Sie konnten schön in Sarben malen,
Wie sehr bedrückt sei Ihr Stamm,
Sie glaubten schon bei den Neutralen
Gefunden manches Opferlamm.

Doch ging der Schuß nach hinten flöten
Und Ihre Weisheit hat ein Loch,
Nun finden Sie sich selbst in Nöten
Und rufen kläglich: „Helft mir doch!“

Die Spanier, Schweizer, Dänen, Schweden
Und die Norweger lachen laut,

Diervell es eben einen jeden

Vor Ihrer Weisheit grauslich graut.

Nun sind auf ewig Sie vergessen
Und haben Ihren letzten Klaps,
Doch bald kommt auch ein letztes Gressen,
Das Ihnen braut „Kollege Japs“.

Germann Strachl

Telemark!

Sport-Komödien von C. Küegg, Winterthur.

Ich wollte auch einmal das Skifahren lernen. Die „Intellektuellen“ meines Dorfes hatten einen Skiklub gegründet und hatten auch ihren eigenen Hoflieferanten, einen tüchtigen Grobschmied, der die skandinavischen Breiter selber herstellte und so die Gemeinde und ihren blühenden Klub von der Haupstadt unab-

hängig machte. Um diese Sabrikation als Nebenberuf ausüben zu dürfen, mußte er irgend etwas „anders“ machen, als an den verschiedenen, patentierten Systemen. Das „Andere“ bestand aus einer gewöhnlichen Schraube an einem Orte, wo andere Skis keine haben.

Ein halbes Dutzend Herren und eine Dame waren schon so weit, daß sie ihre Übungen nicht mehr auf nassem Gras hinter den letzten Bauernhäusern machten, sondern bereits auf richtigem Schnee; bald auch nicht mehr erst drei Stunden weit vom Dorfe entfernt, sondern vor aller Welt, sogar vor den Schulbuben. Man konnte sie von meinen Fenstern aus jeden Nachmittag langsam und vorsichtig

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés



Mars im Pelze: Es war höchste Zeit, daß ich mir endlich so einen warmen Wintermantel zulege!

Emser Wasser

Die Abgabe des „Nebelspalter“

an die tit.

Straßenverkäufer
auf dem Platz Zürich besorgt
zu vorteilhaften Bedingungen
Richard Schehr
Schwanengasse 6, Zürich 1.

Die höchste Stufe

des geschäftlichen
Erfolges erreicht
man ohne besondere
Kosten und
Vorkenntnisse
durch
einige Anzeigen im
„Nebelspalter“,
denen auch im Sommer
eine besondere
Wirkung nicht abgesprochen werden
kann.

Hotel Wanner

Bahnhofstr. 80 ZÜRICH Bahnhofstr. 80

Neuer Inh.: H. Schmidt.

□ □ □

Altbekanntes Haus

1 Min. vom Hauptbahnhof

□ □ □

Lift :: Zentralheizung :: Aller Komfort
Zimmer v. 2 Fr. an :: Pension nach Uebereinkunft

BAUER'S HOTEL POST

BEIM HAUPTBAHNHOF

1662

BEHAGLICHES FAMILIEN-RESTAURANT

Stadelhof- Bahnhof-Restaurant

Express - Bier - Wein - Buffet
Familie BOLLETER

ZÜRICH

Stadttheater

Samstag, abends 8 Uhr: Gastspiel von Alex. Moissi: „Der Arzt am Scheidewege“, Komödie von B. Shaw. Sonntag, nachm. 2 Uhr: „Wilhelm Tell“ v. F. Schiller. Abends 8 Uhr: „Der Troubadour“, Oper von G. Verdi.

Pfauentheater

Samstag, abends 8 Uhr und Sonntag, nachmittags 3 Uhr: Gastspiel d. Elsässer-Theater Basel: „D'r Herr Maire“, Lustspiel von G. Stoskopf.

Corso - Theater

Täglich abends 8 Uhr:

Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble

Wiener Blut

Operette in 3 Akten von Johann Strauss.

Falkenstein

hotel-Garni & Café-Restaurant

Gegenüber dem Stadelhöferbahnhof

Spezialität: Walliser-, Waadtländer- und Burgunder-Weine!

S. Schmid - Meier, früher: Café du Musée, Laufanne.

Palmhof Zürich 6

Universitätsstr. 23

Gut bürgerlicher

Mittag- und Abendisch in Pension!

Vornehmstes
Familien-
Café
am Platze

Extrasalon
für Billards
9 Neuhusen
3 Match

Eig. Wiener
Conditorei
Five o'clock
Tea and
Americ.-Drinks

Grand Café Odeon

Eigene Conditorei

Neuer Inhaber: B. May & Sohn

Nach dem
Theater: Kalte
und warme
Spezialitäten

Rendez-
vous
d. Fremden-
welt

Druckarbeiten für jeden Zweck liefert
prompt und zu mässigen
Preisen die Buchdruckerei JEAN FREY, ZÜRICH.

„DE LA PAIX“

Grand Café Zürich

10 Sonnenquai 10

Internat. Verkehr u. Rendez-vous der Theaterbesucher

Vornehmes Familien-Café

Bekannt für erstklassige Künstler-Konzerte

ERNST JUCKER.